

Mitteilungen/Communications

5. bis 7. Oktober 1995 Public Health in Deutschland, Kon- gress der Forschungsverbände Dresden/Deutschland

Organisation:

Prof. Dr. Dr. W. Kirch

Ort:

Deutsches Hygiene-Museum, Dresden

Hauptthemen:

- A: Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt
- B: Gesundheitsförderung in Stadt und Umwelt
- C: Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen
- D: Frauen und Gesundheit
- E: Gesundheitsberichterstattung
- F: Gesundheitssystemforschung, Gesundheitsökonomie
- G: Versorgungssysteme für chronisch kranke, behinderte und alte Menschen
- H: Selbsthilfe, soziale Unterstützungssysteme
- I: Epidemiologie und Prävention
- J: Lehre und Berufsfelder Public Health
- K: Public Health und Zahnheilkunde
- L: Freie Vorträge
- M: Satellitenprogramm zur Ausstellung im Deutschen Hygiene-Museum „Das Herz“

Information:

Forschungsverbund Public Health
Sachsen

Geschäftsstelle, Herrn H. Krappweis
Fiedlerstrasse 27
D-01307 Dresden
Tel.: ++49-(0)351-4583254
Fax: ++49-(0)351-4593038

5.–8. Oktober 1995

2. Wissenschaftliches Einsiedler- Symposium

Frauen – Willige Opfer der Medizin?

Früherkennung, Hormone, Geburts-
medizin auf dem Prüfstand kritischer
Wissenschaft – Wege zu einer zeitge-
mäßigen Praxis mit internationalen
Referentinnen und Referenten.

Veranstalterin:

Paracelsus Heute – Stiftung zeitgemä-
se Praxis und kritische Wissenschaft in
der Medizin

Detailliertes Programm
und Information:

Sekretariat Dr. J. G. Schmidt,
Furrenmatte 4,
CH-8840 Einsiedeln,
Tel. +41 (0) 55 53 47 77,
Fax +41 (0) 55 53 65 65

Neuaufgabe des „Gesundheitswegweiser“

Die Bundeszentrale für gesundheit-
liche Aufklärung hat im Auftrag des

Bundesgesundheitsministeriums ihren
„Gesundheitswegweiser“ neu aufge-
legt. Das aktualisierte und erweiterte
Nachschlagewerk beschreibt auf 640
Seiten ca. 230 Facheinrichtungen, die
überregional Medien, Fortbildungen
und Beratungen zur Gesundheitsvor-
sorge anbieten. Bei der Auswahl der
Fachinstitutionen wurden insbeson-
dere solche berücksichtigt, die mit
folgenden gesundheitsrelevanten The-
menbereichen befasst sind: Aids, Ar-
beit, Behinderungen, Drogen/Sucht,
Ernährung, Gesundheit des Kindes/
Jugendlichen, Herz-Kreislaufkrank-
heiten, Impfen, Krebs, psychische
Gesundheit, Rheuma, Umwelt, Woh-
nen, Zahngesundheit. Der „Gesund-
heitswegweiser“ ist besonders geeignet
zur Unterstützung der Arbeit von
Gesundheitserziehern und -förderern,
Dozenten, Lehrern, Sozialen Diensten,
Beratungsstellen, Gesundheitsberufen,
Selbsthilfegruppen.

Der „Gesundheitswegweiser“ ist gegen
eine Schutzgebühr von DM 30,- erhält-
lich bei der

Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung
Lehrgangsreferat
Postfach 91 01 52
D-51071 Köln

Internationale Aktivitäten als Folge des Tschernobyl-Unfalls: Übersicht über die Projekte und Organisationen

Der Kernkraftwerkunfall in Tschernobyl am 26. April 1986 ist bis heute die grösste Katastrophe im Zusammenhang mit der friedlichen Nutzung der Kernenergie. Im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheitswesen erarbeitete das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern eine Übersicht über die Aktivitäten als Folge des Tschernobyl-Unfalls. Erfasst wurden schweizerische und karitative ausländische Projekte, die in einem Bezug zur Schweiz stehen. Der Bericht kann angefordert werden bei der Koordinations- und Informationsstelle Tschernobyl, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Finkenhubelweg 11, CH-3012 Bern, Tel.: 031-631 38 67, Fax: 031-631 48 61.

Die Übersicht umfasst die Kontaktadressen von 71 Organisationen bzw. Projekten. Eine kurze Beschreibung orientiert über die jeweiligen Ziele und bisherigen Aktivitäten. Zusätzlich zum schriftlichen Verzeichnis umfasst der Bericht eine Datenbank auf Computer-Diskette (IBM-Format). Die mitgelieferte Software erlaubt die bequeme Verwaltung der Adressen auf dem PC. Die Übersicht soll die Kontaktaufnahme zwischen den einzelnen Organisationen erleichtern, den Erfahrungsaustausch ermöglichen und durch Förderung von Synergien zur Effizienzsteigerung beitragen. Geplant ist, das Verzeichnis aktualisiert auch 1996 zu veröffentlichen. Im übrigen steht die Koordinations- und Informationsstelle Tschernobyl für alle Anfragen im Zusammenhang mit Tschernobyl-bezogenen Projekten zur Verfügung. Insbesondere sollen koordinative Funktionen, z.B. bei Transporten, zur Verfügung gestellt werden.

Mittwoch, 20. und Donnerstag, 21. September 1995, Kantonsspital, Zentrum für Lehre und Forschung, Hebelstrasse 20, Basel

10. Schweizerische Fortbildungsveranstaltung für Schulärztinnen und Schulärzte

2. Internationales Symposium *Bewegte Schule* für Lehrerinnen und Lehrer für Schulleitende und Schulbehörden

Schulkinder in Bewegung

Bewegte Schule – Bewegtes Leben
Schulärztliche Aspekte der Sportmedizin

Organisation:

Fachgruppe Schulärztinnen und Schulärzte der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin
Schweizerischer Verband für Sport in der Schule/SVSS

Internationales Forum für Bewegung/
IFB
Schweizerisches Forum für Bewegung/
SFB

Patronat:

Bundesamt für Gesundheitswesen/
BAG
Eidgenössische Sportkommission/ESK
Eidgenössische Sportschule Magglingen/ESSM

Information:

Information zur Veranstaltung vom
Mittwoch, 20. September, bei:

Herrn Urs Illi
Projektleiter Schweiz
Birkenbühl, 8564 Wäldi
Tel. 072 28 17 57
Fax 072 28 23 27

Informationen zur Veranstaltung vom
Donnerstag, 21. September, bei:

Schularztamt Basel-Stadt
St. Alban-Vorstadt 19, 4052 Basel
Tel. 061 272 38 38
Fax 061 272 36 88